Wien, 11. Januar. Dem Herrn Philipp Moser in Linz und Genossen ist die Bewilligung zur Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma: „Linzer Actien-Brauerei und Malzfabrik" mit dem Sitze in Linz ertheilt und deren Statuten genehmigt worden.

St. Petersburg, 8. Januar. Die in der Campagne 1892/93 erwartete Zuckerproduction wird mit den Producten des Vorjahres auf 24 313 957 Pud veranschlagt. (Hiervon entfallen auf die am Zuckersyndicat Theil nehmenden 204 Fabriken 22 481 589 Pud und 1 832 368 Pud auf die 20 dem Syndicat nicht beigetretenen Fabriken.) — Die Vertreter von sieben der größten Bakuer Naphthafabriken (mit Ausnahme Rothschild's), die jährlich bis 44 Mill. Pud Naphtha und gegen 100 Mill. Pud Naphtha-Rückstände produciren, haben in Moskau am Donnerstag einen Vertrag geschlossen, kraft dessen der Verkauf ihrer sämmtlichen Producte sowohl in Rußland als auch im Auslande der Firma Nobel zu einem von einem Comité dieser Firmen festgesetzten Preise übergeben wird. Für ihre Commissionsverkäufe erhält die Firma Nobel pro Pud in Rußland verkauften Petroleums 1½ Kop., von im Auslande verkauften ½ Kop. — Jedes Mitglied des Syndicats kann auch direct sowohl im Inlande als auch nach dem Auslande verkaufen, muß aber das Petroleum von der Firma Nobel erwerben. Die Gründer des Syndicats zahlen jetzt für jede Million Pud ihrer Petroleum-Production 10 000 Rbl. ein und bilden so ein Capital von 440 000 Rbl., aus dem die Einrichtung von Reservoirs, die Ertheilung von Vorschüssen u. s. w. bestritten wird. Von dem jährlichen Reingewinn der Operationen des Syndicats werden 30 Proc. zum Besten der Gründer abgezählt, die übrigen 70 Proc. aber unter die Gründer und die sonstigen Theilnehmer, entsprechend ihrer Production, vertheilt. Das Batuische Syndicat ist vorläufig auf 5 Jahre abgeschlossen. Die Wirkungen desselben machen sich übrigens für die Consumenten in recht unangenehmer Weise fühlbar, denn das Petroleum ist in den letzten Tagen bereits um 1½ Kop. pro Pfund gestiegen. Die Taschen der Herren Syndicatsmitglieder werden sich also rasch füllen und das ist wohl der Hauptzweck des Vertrages gewesen. — Nach der Aufstellung des Departements für indirecte Steuern werden sich die Accise-Einnahmen im Jahre 1892 folgendermaßen gestalten: von Spiritus 215 Millionen Rubel, von Bier und Meth 5 Millionen, von Tabak 25 500 000, von den Patenten (Gewerbesteuer-Scheinen) 2 185 000, von Beleuchtungsölen 11 000 000 und von Zündhölzchen 11 000 000 Rubel. — Es verlautet, daß eine Gesellschaft französischer Capitalisten mit dem Plane umgehe, die Maltzew'schen Fabriken zu erwerben, deren Niederlagen über ganz Rußland zerstreut sind. — Der kaukasische Cognac findet nicht nur in Rußland immer mehr Anklang, da er die billigeren und mittleren Sorten des ausländischen Cognacs ersetzt, sondern verschafft sich auch schon Absatz im Auslande. So ging vor einigen Tagen eine größere Partie kaukasischen Cognacs nach Deutschland ab. — Ein Agent namhafter französischer Handelsfirmen, welche in den Gouvernements Nowgorod und Olonez Torflager exploitiren wollen, ist in dieser Angelegenheit in Petersburg eingetroffen. — Die Pferdezucht-Gouvernements Rußlands waren in den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfeste geradezu überschwemmt von deutschen, österreichischen und sogar türkischen Remonteuren, die große Partien Pferde zu bedeutenden Preisen aufkauften, in Folge dessen auch die Preise der Pferde um 35—50 Proc. gestiegen sind. — Die Spielkartenfabrik des Findelhauses (die einzige in ganz Rußland) fertigt jährlich annähernd 6 Millionen Spiele an, von denen ungefähr 5 Millionen Boltspiele sind. Außer der niedrigsten und höchsten Sorte, den Atlas-, Glas- und Patience-Karten, stellt die Fabrik Figuren-Karten für die deutschen Colonien Rußlands (ungefähr 150 000 Spiele jährlich) und Kinder-Spielkarten her, etwa 12 000 Spiele, die hauptsächlich zur Ausschmückung von Bonbonnièren verwendet werden. Die ganze Production ergiebt 1½ Mill. Rubel jährlich an Reingewinn, d. h. durchschnittlich 25 Kopeken für jedes Spiel. — Die Warschau-Wiener Eisenbahn hat im Einverständniß mit den ausländischen Bahnen beschlossen, eine directe Galizisch-Danziger Communication über Mlawa und Granica einzurichten. Diese Communication ist für den russischen Transithandel von hoher Bedeutung. — Um der weniger bemittelten Classe die Möglichkeit zu geben, ihre Ersparnisse sicher und zinstragend anzulegen, wird geplant, zinstragende Staatspapiere kleineren Werthes zu emittiren. Der Plan wird bereits von einer Specialcommission berathen. — Die Antwerpener Gesellschaft Asphaleia, deren Aufgabe in der Errichtung vollkommen feuergefahrloser Theater besteht, petitionirte beim Ministerium des Innern um die Erlaubniß, in Rußland Operationen in dieser Richtung ausführen zu dürfen.

Landwirthschaftliches.

B. Pirna, 11. Januar. Die schlimme Maul- und Klauenseuche, welche absolut nicht weichen will, ist nun auch wieder in einem Gehöfte unserer Stadt zum Ausbruch gelangt. Es sind die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. — In Bezug auf unsere städtischen Waldungen war kürzlich im Stadtverordneten-Saale der Wunsch nach einer specielleren fachmännischen Leitung ausgesprochen worden. Der Rath hat nunmehr in Erfüllung dieser Anregung beschlossen, im nächsten Jahre einen königlichen Forstbeamten der Umgebung zu einer betreffenden Untersuchung der Waldcomplexe heranzuziehen. — Ganz ausgezeichnete Zuchtresultate wies jetzt die in den letzten Tagen veranstaltete große Geflügel-Ausstellung des Lohmener Bezirks auf. Ende dieses Monats folgt eine weitere Ausstellung des schnell aufgeblühten Pirnaer Zuchtvereins.

Bienenwirthschaftliches.

-th. In alten Beuten, besonders in Strohstöcken, werden die Bienen nicht selten von einer Art Milbe, der Bienenlaus, geplagt. Die Königin ist der Gefahr, von diesem Insect befallen zu werden, am meisten ausgesetzt. Als ein sehr probates Mittel wird feiner Schnupftabak empfohlen, mit welchem man die Königin und die etwa behafteten Bienen bestreut. Die kleinen Plagegeister fallen alsbald wie betäubt herab und können alsdann von dem Bodenbrette der Beute weggefegt werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 10. Januar eingetragen:

Daß die Firma F. W. Müller in Leipzig-Reudnitz auf Frau Marie Paula Hildegard Müller geb. Böttrich daselbst übergegangen ist und diese künftig F. W. Müller Nachf. firmirt. — Daß Herr Richard Fromme — in Folge Ablebens — als Mitinhaber aus der Firma Gebrüder Fromme in Leipzig-Gohlis ausgeschieden und Frau Ottilie Marie Elisabeth Wilhelmine verw. Fromme verw. gew. Wirth geb. Luther daselbst als Mitinhaberin in diese Firma eingetreten ist.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Restaurateurs Emil Robert Schneidel in Paunsdorf eingetragene Grundstück, Wohnhaus, geschätzt auf 36 000 ℳ, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist der 8. März 1893, Vormittags 9 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Richard Genschel in Dresden. Inh. Herr Ernst Friedrich Richard Genschel das. — K. H. Kodisch in Dresden. Inh. Herr Karl Hermann Kodisch das. — F. W. Fröde in Dresden. Inh. Herr Ernst Friedrich Wilhelm Fröde das. — Phönix, C. J. Bohlan in Dresden. Inh. Herr Ernst Julius Bohlan das. — Alfred W. Perig in Dresden. Inh. Herr Alfred Whitchurch Perig das. — Buchdruckerei des Löbauer Anzeigers (H. Kirsch) in Löbau. Inh. Herr Karl Heinrich Hermann Kirsch das. — Jordan & Thümer in Chemnitz. Inh. die Herren Johannes Cornelius Max Jordan und Herr Carl Robert Thümer das. — W. Ferd. Peter Nachf. in Chemnitz. Inh. Herr Ernst Richard Weller das. — R. Kutsche in Chemnitz. Inh. Herr Ernst Reinhold Kutsche das. — Apel & Plenzig in Mylau. Inh. die Herren Karl Gustav Hermann Apel und Louis Oskar Plenzig, beide in Mylau. — F. Naumann in Radeberg. Inh. Herr Carl Ferdinand Naumann das.

Veränderungen:

Herr Carl Ernst Vogel ist aus der Firma H. Vogel in Dresden ausgeschieden. Herr August Gotthold Freyberg in Dresden ist Inh. der Firma. — Die Herren Johann Schetzak und Moritz Bruno Hebelt sind aus der Firma Schetzak & Hebelt in Dresden ausgeschieden. Herr Franz Heinrich Knaup in Blasewitz ist Inh. der Firma. — Herr Friedrich Robert Räpold ist als Mitinh. der Firma Räpold & Co. in Chemnitz ausgeschieden und lautet die Firma künftig Heinrich Beigt. — Die Herren Ludwig Edwin Georg Reinhardt und Edwin Oskar Hermann Reinhard in Meißen sind als Mitinhaber in die Firma E. Reinhard daselbst eingetreten. — Herr Robert Max Lindner in Meißen ist nicht mehr Mitinhaber der Firma Wachter & Lindner und ist die Firma abgeändert in Wachter & Schmidt.

Erloschen die Firmen:

Gustav Müller in Aborf. — Emil Relb in Wilsdenau.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gustav Oswald Kühn, Kaufm.	Altenburg	Altenburg	5.1	9.2	3.2	23.2
Moritz Seidel, Drogist	Berlin	Berlin	7.1	15.2	26.1	26.1
Adam & Hartung, Handelsges.	Berlin	Berlin	5.1	15.2	27.2	26.1
E. F. H. Lüdke, Schneider	Schöneberg	Berlin	4.1	28.1	13.2	2.2
J. F. C. Winkler, Handschuhfabrik	Altchemnitz	Chemnitz	5.1	4.2	28.1	25.1
Josef Blaschek, Kaufm.	Liberec	Groß	7.1	13.2	24.1	22.2
Carl Ag. Schönbauer	Wilhelmsburg	Hamburg	7.1	20.2	21.1	28.2
Jacob Jantz, Kaufm.	Kiel	Kiel	6.1	2.2	2.2	9.2
Th. Schneider, Wollw.- u. Ellenw.	Mainz	Mainz	5.1	6.2	17.2	17.2
Koetzger & Wiemann, Handelsges.	Mülheim	Mülh. a. d. R.	7.1	11.2	31.1	21.2
Oscar Jergen, Kaufm.	Münster	Münster	7.1	1.3	6.2	9.2
Pfeiffer & Nickel, Handelsges.	Neuschönb.	Neuschönb.	7.1	15.2	28.1	1.3
Friedrich Heinrich Seibelt, Kaufm.	Sehla	Schwarzenbg.	7.1	20.2	21.1	4.3
H. Weiß & Co., Commanditges.	Stettin	Stettin	7.1	2.3	3.2	16.3

-rb- Concurse im December 1892 sind in Leipzig 19 angemeldet worden, 7 mehr wie im Vormonate und 3 mehr wie im December 1891. Der December hat die höchste Zahl der Concurse unter den Monaten des Jahres 1892 gehabt; nahezu so viel (17 Concurse) wurden im Januar angemeldet; der Juni hatte ebenso viel wie der December. Von den Concursen entfallen 9 auf Alt-Leipzig und je 2 auf Lindenau und Stötteritz; je 1 Concurs wurde gemeldet aus Schleußig, Connewitz, Neureudnitz, Reudnitz, Volkmarsdorf und Plagwitz. Mit Rücksicht auf die Berufsart der Geschäftsinhaber finden wir vertreten: 8 Kaufleute und Händler, 6 Gewerbtreibende, 1 Buchhändler, 2 Restaurateure, 1 Künstler und 1 Fabrikanten. Aufgehoben wurden im Berichtsmonate 11 Concurse, 7 davon fanden ihre Erledigung durch Abhaltung des Schlußtermins und 4 durch Zwangsvergleich.

-rb- Als Jahresstatistik der Concurse in Leipzig während des Jahres 1892 haben wir ausgerechnet: 153 Concurse sind angemeldet worden, 5 mehr wie im Jahre 1891. Dagegen ist die Zahl der Concurse in Alt-Leipzig von 99 im Jahre 1891 auf 79, also bemerkenswerth gesunken, die übrigen Concurse vertheilen sich auf Neu-Leipzig und die Vororte wie folgt. Es kommen auf Gohlis 6, Reudnitz 11, Lindenau 10, Volkmarsdorf 6, Plagwitz 9, Anger-Crottendorf 5, Connewitz 4, Stötteritz 3, Neustadt 7, Schleußig und Neu-Schönefeld 3, Sellerhausen 3, Neuschönefeld 1, Kleinzschocher 2, Neureudnitz 1, Wahren 1 und Eutritzsch 1 Concurs. Von den Inhabern der aufgelösten Geschäfte gehörte nicht ganz die Hälfte (68) dem Handelsstande an. 47 waren Gewerbetreibende, 7 Buchhändler und Buchdrucker, 8 Restaurateure und Hotelbesitzer, 9 Baumeister und Bauunternehmer, 2 Putzmacherinnen, 8 Fabrikanten, 2 Fuhrwerksbesitzer; außerdem zählen wir 1 Künstler und 1 Privatperson. Von den Gewerben waren die Schuhmacher mit 11 Anmeldungen am stärksten vertreten; Bäcker sind 7, Tischler 5, Fleischer 3, Schneider 3, Klempner 3 und Tapezierer 2 aufgeführt. Weiter finden wir im Laufe des Jahres je 1 Seiler, Müller, Schlosser, Goldarbeiter, Brauer, Sattler, Handelsgärtner, Töpfer, Messerschmied, Handschuhmacher, Dachdecker und Buchbinder.

*— Den Angaben der Firma R. G. Dun & Co. zufolge belief sich die Gesammtzahl der im Jahre 1892 in den Vereinigten Staaten und Canada bekannt gewordenen Zahlungseinstellungen auf 10 344 gegen 12 273 in 1891, der geringsten Anzahl seit dem Jahre 1886. Die Gesammt-Passiva bezifferten sich auf 114 000 000 $ gegen 189 000 000 $ im Vorjahre.

Submissionen im Januar.

26. Köln, rechtsrhein. Eisenbahn, Betriebsmaterial;
28. Köln, rechtsrhein. Eisenbahn, Betriebsmaterial;
30. Straßburg, Reichseisenbahnen, Werkstattsmaterial;
30. Nordhausen, Betriebsamt, Eisenconstruction.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-schweizerischer Güterverkehr über Lindau-Romanshorn (Verkehr der Stationen Basel und Schaffhausen). Am 1. Februar d. J. tritt zum Tarife für den vorbezeichneten Güterverkehr der Nachtrag I in Kraft. Er enthält Aenderungen der Vorbemerkungen zum Gütertarife, sowie Aenderungen und Ergänzungen der Tarif-Tabellen. Außerdem wird die Fassung des Ausnahmetarifs I für Holzstoffwolle geändert, und endlich wird der Ausnahmetarif 6 für Getreide u. s. w. mit Ablauf des 30. April 1893 ohne Ersatz aufgehoben. Abdrücke des Nachtrags sind durch die betheiligten Güterexpeditionen zu erlangen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 9. Januar: Garantirte Linie 173 797 fl. (— 10 309 fl.); Elbethalbahn 105 671 fl. (— 7172 fl.).

Leipziger Börse am 12. Januar.

Von der Berliner Börse lauteten heute die Nachrichten im Gegensatz zu denjenigen von ihrer letzten Vorgängerin ungünstig. Die dortige Speculation hatte sich durch die Auseinandersetzungen des Reichskanzlers von Caprivi, welche derselbe zu Gunsten der Militairvorlage in der gestrigen Sitzung der Militair-Commission des deutschen Reichstages zum Besten gegeben hatte, in Mißstimmung versetzen lassen. Daß der Herr Reichskanzler mit schwerem Geschütz auffahren und strategische Excursionen machen werde, um seine Militairvorlage durchzudrücken, ist selbstverständlich und mag dabei manches Wörtlein gefallen sein, daß der Reichskanzler lediglich als Mittel zum Zweck — ad hoc — gebraucht hat. Niemand ist aber empfindlicher in Sachen der Politik als die Börsenspeculation, und da die Contremine noch nicht das Gewehr vollständig gestreckt hat, so hatte sie es heute in Berlin gar eilig, Alles aufzubieten, um nicht nur die seitherige Coursbewegung nach Oben aufzuhalten, sondern dieselbe in gegentheilige Bahnen gleiten zu lassen, was ihr auch in einschneidender Weise gelungen ist. Obwohl nun Berlin sich heute seinen pessimistischen Anwandlungen wieder in die Arme warf, legte doch unsere Börse verhältnißmäßig eine ziemlich feste Haltung an den Tag und trug nur insoweit den Berliner Meldungen Rechnung, als sie eine abwartende, immerhin aber noch eine feste Haltung an den Tag legte. Das Geschäft war heute weniger umfangreich als gestern und beschränkte sich in erwähnenswerther Weise nur auf eine überaus kleine Anzahl von Effecten.

Die deutschen Staatswerthe sind nur wenig gehandelt worden. Reichsanleihen stellten sich ferner durchweg höher, indeß hat es zu einem belangreichen Geschäfte nicht kommen können; 3½ proc. Consols unverändert, 4 proc. desgleichen 0,10 besser, aber unbelebt. Umfangreicher gestaltete sich der Verkehr in Sächsischen Renten, die 0,30, resp. 0,15, resp. 0,25 im Preise anzogen, 3½ proc. Sachsen sind etwas zu letzten Notirungen umgegangen und ebenso entwickelte sich in 3½ proc. Erbländern etwas mehr Geschäft; 4 proc. Landwirthschaftliche Pfand-Creditbriefe 0,25 höher, 3½ proc. Weimarische Landescredit (— 0,20) in Umsatz, ebenso von der Leipziger Bank garantirte Leipziger Hypotheken-Bank- und Anlehens-Scheine.

Der Eisenbahnactienmarkt war nur zum Theil ziemlich belebt, und zwar sind hauptsächlich Buschtiehrader A (+ 0,75) und Böhmische Nordbahn (+ 0,60) in ansehnlichen Summen gehandelt worden; umgesetzt wurden ferner: Buschtiehrader B (— 0,75), Dortmund-Enschede (— 0,25), Oesterreichische Südbahn (+ 0,60) und Lombarden (— 0,50). Böhmische Westbahn blieben 0,20 höher begehrt, ebenso Mainzer (+ 0,50) gesucht, während Marienburger 0,60 billiger abgegeben wurden; niedriger stellten sich ferner Localbahn, Nordwest- und Elbethalbahn.

Für Bankactien zeigte sich wenig Meinung. Gehandelt wurden Leipziger Credit, Mitteldeutsche Credit (+ 1), Deutsche Bank (— 0,30) und Zwickauer Bank. Credit- und Sparbank zu gestriger Notiz gefragt bleibend.

Die Industrieactien hatten heute nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Höher verlangt blieben: Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,50), Kriebitz (+ 1,50 resp. + 0,50), Nord (+ 0,50), Schönherr (+ 2), Wiede (+ 0,70), Zimmermann (+ 0,50), Stöhr (+ 1), Germania (+ 1), Zeitzer Paraffin (+ 0,15), Erzgebirgische (+ 5 ℳ), Gersdorfer Prioritäts-Actien (+ 5 ℳ) und Bürgergewerkschaft (+ 10 ℳ). Fest waren Deutsche Werkzeug, Sächsische Wollgarn und Feuerversicherung. Laurahütte sind per Januar zu 95 umgegangen.

Eisenbahn-Prioritäten in mäßigem Umsatz, belebter gestaltete sich der Verkehr in Buschtiehrader und Aussig-Teplitzer.

Fremde Staatsfonds fester; österreichische Gold- und Silberrente, sowie ungarische Goldrente, ungarische Staatseisenbahn-Anleihe, italienische Rente und 5 proc. Rumänier höher, 4 proc. Carlsbader Anleihe lebhaft.

Wechsel ruhig; ausgenommen kurze Sichten von Paris und Belgien je 5 ₰ höher, die in Posten gehandelt worden sind. London fest und in einigem Umsatz, ebenso kurze Sichten von Holland und Wien.

Von den Sorten wurden Rubelnoten um 50 ₰ niedriger bewerthet, während österreichische Noten 10 ₰ gewannen.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 11. Januar. Die Börse war anfangs fest und ging alsdann zurück. Der Schluss war matt zu den niedrigsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 265 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 700 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 25 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 205 000 Unzen zu 83,80—83,95.

Lissabon, 11. Januar. Goldagio 23 Procent. Wechsel auf London 4⅞.

London, 11. Januar. Wechsel-Course. Rupees 1 s 2⅞ d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s 1⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 7⅜ d.

Wollberichte.

—n. **Leipzig**, 12. Januar. Kämmlings-Auction. Die heute Nachmittag in der Neuen Börse abgehaltene diesjährige Kämmlings-Auction sah eine massige Betheiligung aus Interessentenkreisen, so dass sich die Stimmung nicht zu der früheren Lebendigkeit erhob. Die Preise, im Allgemeinen unregelmässig, stellten sich theilweise 10 bis 15 ₰ höher als die Notirungen der letzten November-Auction. — Von dem in 257 Loosen zum Angebot gelangten Gesammtquantum von 263 000 kg, worunter sich rund 190 000 kg Australier und 135 000 kg Buenos-Ayres befanden, wurden rund 110 000 kg zurückgezogen.

* **Antwerpen**, 12. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Januar 4,47½ Frcs., Februar 4,47½ Frcs., März 4,50 Frcs., April 4,52½ Frcs., Mai 4,55 Frcs., Juni 4,60 Frcs., Juli 4,62½ Frcs., August 4,65 Frcs., September 4,65 Frcs., October 4,67½ Frcs., November 4,70 Frcs., December 4,70 Frcs. Umsatz: 30 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Mailand, 10. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 177 B. europäische, 88 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 25 200 kg. Geschäfte befriedigend. Preise fest.

Lyon, 10. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 42 B. Organzin, 32 B. Tramen, 66 B. Gregen und hat 140 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19 622 kg. Geschäfte befriedigend. Preise gehalten.

Havre, 11. Januar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per März 62⅞, per Juni 64⅞.

Havre, 11. Januar, Abends. Baumwolle schwach, per Januar 62⅞, per März 62⅞, per Juni 64⅞, per September 65⅞. — Indigo ruhig, per Januar 8,30, per März 8,35, per Mai 8,40, per Juli 8,45.

New-York, 11. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Ermässigung von 5 Points für Januar und nahe Monate und 6 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Ermässigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 B. geschätzt.

Landeshut, 11. Januar. Garnbörse. Bei sehr gutem Marktbesuch und regem Geschäft wurden erhöhte Preise durchgesetzt.

Riga, 9. December. Im Flachsmarkt sieht die Frage an, bei der zunehmenden Kälte beeilen sich die Ausführhändler, ihre eingegangenen Verkäufe zur Ausführung zu bringen und bewilligten die geforderten Preise. Die Zufuhr lässt nach. — Wechselpreise: London 3 Mt. [illegible] B., [illegible] G., Berlin 3 Mt. [illegible] B., [illegible] G., Paris 3 Mt. [illegible] B., [illegible] G.

Chicago, 11. Januar. Schmalz per Januar 10,50, per Mai 10,87½. Schweinerippen per Januar 9,85, per Mai 9,90. Schweinefleisch per Januar 18,35, per Mai 18,75. Light Hogs 7,30. Schweinezufuhr in Chicago 26 000, do. an den westlichen Märkten 54 000 Stück.

Hamburg, 11. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen per für good average Santos. Januar 80, Februar 79½, März 78¾, April 77½, Mai 76¾, Juni 76½, Juli 76½, August 76½, September 76¼, October 76½, November 76½, December 76½. Umsatz 1000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 12. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 80,25, Februar 79,75, März 78,25, April 77,25, Mai 76,75, Juni 76,75, Juli 76,25, August 76,25, September 76,75, October 75,50, November 76,00, December 76,00. Behauptet.

* **Havre**, 12. Januar, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 100,25, März 98,75, Mai 96,00. Stetig.

Magdeburg, 12. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 27,75 ℳ, Brodraffinade II 27,50 ℳ, gemahlene Raffinade 27,25—28,00 ℳ, gem. Melis I 25,25 ℳ, Krystallzucker II 26,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92 proc. 14,65—14,75 ℳ, Kornzucker Rendement 88 proc. 13,90—14,10 ℳ, Nachproduct Rendement 75 proc. [illegible]—11,75 ℳ. Tendenz: Stetig. II. Termin-Preise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen u. Frei an Bord Hamburg. Januar 14,32½ ℳ Br., 14,30 ℳ G., Februar 14,37½ ℳ bez., 14,40 ℳ Br., 14,35 ℳ G., März 14,35 ℳ bez., 14,37½ ℳ Br., 14,35 ℳ G., April 14,42½ ℳ Br., 14,40 ℳ G., Mai 14,50 ℳ Br., 14,47½ ℳ G., Juni 14,62½ ℳ bez., 14,65 ℳ Br., 14,60 ℳ G., Juli 14,75 ℳ Br., 14,70 ℳ G., August 14,87½ ℳ Br., 14,80 ℳ G., September 14,35 ℳ bez., 14,40 ℳ Br., 14,35 ℳ G., October-December 12,80 ℳ bez., 12,82½ ℳ Br., 12,80 ℳ G., October 12,80 ℳ bez., November 12,82½ ℳ bez., December 12,87½ ℳ bez. — Tendenz: Fest.

*— Liquidationspreise am 12. Januar, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Januar	13,90 ℳ	14,20 ℳ	—
Februar	13,97½ "	14,27½ "	—
März	13,95 "	14,30 "	—
April	14,10 "	14,40 "	—
Mai	14,17½ "	14,42½ "	—
Juni	14,35 "	14,60 "	—
Juli	14,40 "	14,70 "	—
August	14,50 "	14,85 "	—
September	14,00 "	14,35 "	—
October	12,20 "	12,80 "	—
November	12,24 "	12,80 "	—
December	12,70 "	13,00 "	—

WTB. **Hamburg**, 12. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 14,17½, per März 14,30, per Mai 14,35, per September 14,62½. Fest.

London, 11. Januar, 3 Uhr Nachmittags. Zucker ruhig, aber stetig, raffinirter ruhig, aber stetig. — 5 Uhr Nachmittags. Rübenzucker per Januar 14 s 2⅞ d, per März 14 s 4½ d. Kaffee stetig, fair Channel Rio per Januar 76 s 3 d, per März 76 s, per Mai 75 s 6 d, per September 75 s 3 d. Thee, chinesischer ruhig, aber stetig, indischer fester. Reis sehr geschäftslos. Jute fester, belebt. Gewürz-Auction. Cassia lignea geschäftslos. Nelken fester, ⅛ d höher. Ingwer fest. Chillies ruhig. Muscatnüsse geschäftslos. Piment fest, aber ruhig. Sago ruhig. Tapioca stetig. Macis fest. Pfeffer ruhig, schwarzer Penang ⅜—3 d, Singapore 3⅝ d, weisser 4⅞ d. Schellack T. N. Orange per Januar 65 s. Kautschuk fein Para 2 s 11 d. Oele. Leinöl 19 s, Januar-April 19 s 6 d. Rüböl raff. 21 s 3 d, Januar-April 21 s 4½ d. Baumwollsaatöl raff. 21 s, Januar 18 s 3 d. Terpentinöl 28 s.

London, 12. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker loco 16⅞ ruhig, Rübenrohzucker loco 14⅞ fest.

S. & F. **Kalkutta**, 9. Januar. Indigo. Von der Ernte entfallen auf England 3950 Kisten, Frankreich 3000 K., Deutschland, Oesterreich, Holland, Belgien, Italien und Schweiz 1200 K., Russland 1700 K., Vereinigte Staaten von Amerika 3900 K., Suez, Persischer Golf und Griechenland 1500 K., zusammen 20 800 K. Ausserdem wurden etwa 6600 F. Mds. für Rechnung der Pflanzer verschifft.

Bremen, 11. Januar. Reis. Zu letzten Preisen fanden verschiedene Abschlüsse in polirter Waare statt. Tendenz stetig.

Bremen, 12. Januar. (Telegramm.) Petroleum 5,65 Br. Ruhig.

London, 11. Januar. Kupfer, Chili- 46⅞, per 3 Monat 46⅞, best selected 51 £ 7 s 6 d, strong sheets 58. Zinn Straits 91 £ 5 s, 3 Monate 91 £ 2 s 6 d, englisches 94 £ 10 s. Blei, span. 9 £ 15 s, engl. 9 £ 12 s 6 d. Zink gewöhnliche Marken 18 £ bez. nom., gewalztes schlesisches 21 £.

Rotterdam, 12. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka und Billiton 55 fl.

London, 12. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 91⅞, Austral 92⅞ £.

WTB. **Glasgow**, 12. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 4½ d.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 12. Januar 1893.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebendgewicht	I. Qualität Schlachtgewicht	II. Qualität Lebendgewicht	II. Qualität Schlachtgewicht	III. Qualität Lebendgewicht	III. Qualität Schlachtgewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
317 Rinder, davon:							[illegible]	6
20 Ochsen	—	72	—	65	—	58	20	—
1 Kalben	—	—	—	62	—	—	1	—
62 Kühe	—	64	—	55	—	42	62	[illegible]
31 Bullen	—	58	—	54	—	46	31	1
676 Kälber*	40*	—	36	—	32	—	[illegible]	15
282 Schafvieh	30	—	27	—	24	—	228	54
869 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	[illegible]	167
691 Landschweine	62	—	60	—	57	—	668	23
145 Bakonier	54	—	—	—	—	—	8	134

Kreise Preise per 50 kg in Mark für

1810 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [illegible] und * schleppend.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 373 Rinder (davon 128 Ochsen, 4 Kalben, 160 Kühe, 71 Bullen), [illegible] Kälber, 382 Schafe, 1799 Schweine, davon 1638 Landschweine, 161 Bakonier. In Summa: [illegible] Schlachtthiere.

WTB. **Dresden**, 12. Januar. (Originalbericht.) Auftrieb: 795 Kälber, 590 Landschweine, 38 Hammel, 29 Rinder, 200 Bakonier. Preise: Kälber 42—52 ℳ, prima Landschweine 60—63, do. II. 55—58 ℳ, Hammel 60—64 ℳ, Rinder 45—68 ℳ, Bakonier 54—56 ℳ.

WTB. **Chemnitz**, 12. Januar. (Originalbericht.) Auftrieb: 18 Rinder, 116 Landschweine, 164 ungarische Schweine, 302 Kälber, 19 Schafe. Preise: Rinder II. Qualität 51—57 ℳ, Landschweine 60—63 ℳ, ungarische Schweine 48—53 ℳ, Kälber 56—58 ℳ, Schafe 26—32 ℳ. Tendenz: Rinder und Hammel wenig Geschäft, Sonstiges gut.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 12. Januar. (Originalbericht.) Auftrieb: 850 Kälber, 26 Kühe, Stiere und Rinder, 27 Ochsen, 4 Bullen, 11 Hammel, 388 Schweine. Preise: Kälber I. Qualität 65—68 ℳ, II. 56—62 ℳ; Kühe, Stiere und Rinder I. Qualität 58—54 ℳ, II. 40—48 ℳ; Ochsen I. Qualität 62—68 ℳ, II. 57—62 ℳ; Bullen I. Qualität 51—60 ℳ, II. 44—48 ℳ; Hammel I. Qualität 53—56 ℳ, II. 50—57 ℳ; Schweine I. 62—64 ℳ, II. 58—61 ℳ. Tendenz: Still.

WTB. **Hannover**, 12. Januar. (Originalbericht.) Es waren aufgetrieben: 41 Stück Grossvieh, 444 Schweine, 196 Kälber, 42 Hammel. Die Preise betrugen: Grossvieh I. Qualität 67—69 ℳ, II. 64—58 ℳ, III. 50—54 ℳ, Schweine I. Qualität 60 ℳ, II. 58—58 ℳ, Kälber I. Qualität 75 ℳ, II. 60—70 ℳ, Hammel I. Qualität 55 ℳ. Tendenz: Mittelmässig.

Schweinfurt, 11. Januar. Der heutige Rindviehmarkt war trotz der glatten Wege mit Ochsen, Stieren, Jungvieh und Kühen zahlreich betrieben. Nach schweren Ochsen, Jungvieh und guter Waare in Betrieb grössere Nachfrage; zur Ausfuhr wurden beträchtliche Aufkäufe gemacht. Mittelwaare weniger gesucht und im Preise gedrückt. Schöne schwere Ochsen wurden mit 1080—1120 ℳ (50—60 Carol.) das Paar bezahlt, einzelne Paare noch höher, schwere Ochsen II. Qualität kosteten 860—1000 ℳ (48—54 Carol.), Mittelochsen 740—[illegible] ℳ ([illegible] Carol.), 2jähr. Stiere 500—[illegible] ℳ (36—44 Carol.) das Paar, 1½jährige Stiere 300—[illegible] ℳ, Jährlinge 90—120 ℳ, Kühe 150—[illegible] ℳ das Stück. — Die Nachfrage nach schönen schweren Zugochsen des [illegible] Frankenschlages gestaltete sich sehr lebhaft. Die Grosshandlung [illegible] Schloss in Halle a. d. S. kaufte allein 32 Stück vorzüglicher Qualität zum Preise von 60—64 Carol. gleich 1110—1180 ℳ das Paar.

New-York, 11. Januar. Weizen fest, den ganzen Tag auf grosse Kauforders. Schluss sehr fest. Mais durchweg fest auf gute Kauflust. Schluss sehr fest.

Chicago, 11. Januar. Weizen per Januar 70⅞, per Mai 77⅞. — Mais per Januar 42⅞. — Pork per Januar 18,85. — Weizen auf Käufe für auswärtige Rechnung den ganzen Tag fest. Schluss sehr fest. Mais war in Folge allgemeiner besserer Stimmung während des ganzen Tages fest. Schluss sehr fest.

Halle a. S., 12. Januar. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) Kaiser-Auszug 27,00 ℳ, Weizenmehl 00 24,00 ℳ, do. 0 20,00 ℳ, Roggenmehl 0 21,00 ℳ, do. 0/1 20,00 ℳ, Futtermehl 14,00—15,00 ℳ, Roggenkleie 10,00—10,50 ℳ, Weizenkleie I. 9,00—9,50 ℳ, Weizenschale 9,00—9,50 ℳ. Haidemehl 23,00 ℳ.

rt. **Halle a. S.**, 12. Januar. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 148—157 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 147—153 ℳ. — Roggen fest, 136—142 ℳ. — Gerste, Brau- fest, 150—175 ℳ, [illegible] 182 ℳ, Futter- 125—140 ℳ. — Hafer fest, 146—152 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 130—132 ℳ, Donau- 126—130 ℳ. — Erbsen, Victoria [illegible]—[illegible] ℳ. — Kümmel exclusive Sack per 100 kg Netto 42 ℳ. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Hall. prima Weizen- bei knappen Vorräthen 40—41 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschliesslich Fass 32,00 bis 33,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. Linsen 30,00—44,00 ℳ. — Bohnen 16,00—17,00 ℳ. — Kleesaaten: Rothklee 100—135—142 ℳ, Schwedischer Klee 90—110—130 ℳ, Weissklee 90—110—130 ℳ. — Futterartikel ruhig: Futtermehl 13,00—13,50 ℳ, Roggenkleie 10,00—11,00 ℳ, Weizenschalen 9,00—9,50 ℳ, Weizengriesskleie 9,50—10,00 ℳ, Malzkeime helle 12,00—13,00 ℳ, dunkle 10,50—11,50 ℳ. — Oelkuchen 13,00 ℳ, Mais 26,50—28,50 ℳ. — Petroleum 22,50 ℳ. — Solaröl [illegible] 14,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent fester, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 33,60, do. 50 ℳ Verbrauchsabgabe 53,10 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 12. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

3% Rente à 5000 Mk.	3	88,25	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 200 Thlr.	2⅞	100,—
do. à 3000 -	3	88,25	Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 1000 -	3	88,30	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3⅞	97,25
do. à 500 -	3	89,75	Landescult.-Rentensch.	4	—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3⅞	98,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3⅞	100,40	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3⅞	100,40	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3⅞	99,—
von 1869 à 500 Thlr.	3⅞	100,40	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	102,10
von 1869 à 100 Thlr.	3⅞	100,40			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1862 à 500 Thlr. abgest.	3⅞	100,40			
v. 1862 à 100 Thlr. abgest.	3⅞	100,40			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,75			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Thlr.	4	110,75			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	159,25	Chemnitzer Papierfabrik	100,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	11[illegible]
Dresdner Credit-Anstalt	148,—	Hainsberger Masch.-Papierf.	40,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penigker Patent-Papierfabrik	101,50
do. Handels- u. Credit.	—	Sebnitzer Papierfabrik	60,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	27,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	131,25
Sächsische Bank	115,50	Weissenborner Papierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		

Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Aussig-Teplitz 4⅞%	—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	37,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,25	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede	37,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	99,60	D. Wäsg.-M.-F. (Vormgeschl.)	6[illegible]
do. 4⅞% Gold	103,50	Germania (vorm. Schwalbe)	1[illegible]
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	98,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4⅞%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	172,—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	82,25
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissen. Eiseng. u. M.-B.-A.	230,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	145,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. i. Döhlen	131,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	106,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	156,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	55,—
Oesterr. Nordwestbahn	92,10	Werdr.-M.-Fab. Union (Dietz)	201,—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Mschf. (Kiessler & Co.)	75,—
Pilsen-Priesen 4⅞	—	Zwick. M.-F. (Frod & Steinh.)	33,50
Prag-Dux 4⅞% Gold	90,75	Sächs. Trikf. u. Ketm. (Morlotz)	—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actien-Spinnerei	75,—

Industrie-Actien.		Chem. Act.-Farb. (Körner)	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	62,—	Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lt. A	118,—
Bayerisches Brauhaus	18,—	do. do. B	130,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	—	Dresdner Lederf. (Sieling)	53,—
Brauhaus Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	—
Brauner Brauerei	88,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	218,50
Erste Culmbacher Exportbr.	425,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	—
Culmbacher „Rizzi"	132,50	Hotel Bellevue	—
Felsenkeller-Brauerei	185,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	271,—
Cossel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	90,50	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	—
do. do. B	90,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	160,—
Gambrinus-Brauerei	—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	170,—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	60,50
Greizer Vereinsbrauerei	128,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	118,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	102,—	Pirnaer Malzfabrik	130,—
do. do. II.	98,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	99,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Schlog)	31,—
Meissner Felsenkeller	—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	130,—	do. do. (Gensen)	—
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	44,75
Planenscher Lagerkeller	113,—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—
Cossel. Feldschlösschen	80,—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hase)	48,50
Hahnenkamm, Brauerei-Pr.	—	Sächs. Cem.-F. (Broschwitz)	—
Kieler Brauerei	135,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	120,75
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	120,75
Mainzer Schöfferhof	137,—	Verein. Radeb. Glashütten	31,50
Reisewitzer Brauerei	312,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	63,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	Westfälische Actien-Spinn.	64,—
Societäts-Brauerei	315,—	Wurzner Teppich- u. V.-F.	32,—
Ver. Frankfurter Brauereien	60,—	Bergbau-Actien.	
Continental-Pferdebahn	—	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	67,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	84,—		

Berlin, 12. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,75	Paris kurz	81,10
do. lang	168,15	Paris lang	80,[illegible]
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz	168,75
do. lang	80,75	do. lang	168,15
Italien	77,80	Petersburg kurz	204,—
London kurz	20,34½	do. lang	201,—
do. lang	20,28½	Warschau kurz	204,25

Frankfurt a. M., 12. Januar. Anfangs-Course.

Creditactien	260⅞	Gotthardbahn	152,00
Lombarden	79⅞	Disconto-Commandit	180,00
Portugiesen	21,50	Laurahütte	94,70
Egypter	99,40	Gelsenkirchen	139,—
4proc. ungar. Goldrente	96,10	Mittelmeerbahn	100,50

Tendenz: Matt.

Frankfurt a. M., 12. Januar. (Abendbörse.)

Credit	260⅞	Berliner Handelsgesellsch.	137,—
Lombarden	79⅞	Dresdner Bank	139,—
Gotthardbahn	152,70	Darmstädter Bank	134,10
Prinz Henry	—	Laurahütte	95,20
Schweizer Centralbahn	114,70	Gelsenkirchen	133,—
Schweizer Nordostbahn	102,70	Harpener	137,20
Berliner Disconto	181,20	Bochumer Gussstahl	117,50

Tendenz: Still.

Wien, 12. Januar, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	364,50	Ungar. 5proc. Papierrente	100,77½
Oesterr. Creditactien	316,85	Ungar. 4proc. Goldrente	114,10
Lombarden	91,75	Marknoten	59,17½
Galizier	—	Napoleons	9,58½
Nordwestbahn	—	Bankverein	116,75
Elbethalbahn	227,25	Länderbank	230,10
Oesterr. Papierrente	98,52½	Tabakactien	106,—
Oesterr. Goldrente	—	Alpine Montan	—

Tendenz: Fest.

Wien, 12. Januar. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	110,75	Elbethalbahn	227,—
Oesterr. Silberrente	97,60	Böhmische Nordbahn	189,—
Ungar. Goldrente	114,15	Böhmische Westbahn	357,50
Credit-Actien	317,—	Buschtiehrader Lit. B	457,50
Lombarden	91,50	Wechsel auf London	120,65
Galizier	210,75	Napoleonsd'or	9,58

Tendenz: Ziemlich fest. Deutsche Reichsbanknot. 59,20

London, 12. Januar, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾ proc. Consols	98	Ottomanbank	13[illegible]
Neue Russen, II. Emiss.	99⅞	Spanier	66⅞
Italiener	92⅞	6proc. cons. Mexikaner	77⅞
Lombarden	8⅞	Rio Tinto-Actien	1[illegible]
Convertirte Türken	20⅞	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	6[illegible]
4proc. ung. Goldrente	94⅞	do. 4½proc. äuss. Anleihe	3[illegible]
4proc. unific. Egypter	98⅞	Brasilianer	6[illegible]
3proc. privil. Egypter	93⅞	Portugiesen	2[illegible]

Tendenz: Ruhig. Wetter: Nasskalt. 6% fund. Argent. 64⅞

Petersburg, 12. Januar.

Wechsel auf London	—	Warschauer Disconto Bank	—
Russische II. Orientanleihe	102⅞	Petersburger intern. Bank	457
do. III. Orientanleihe	103	Russ. 4⅞% Bod.-[illegible]	156⅞
do. Bank für ausw. Handel	236	Grosse Russ. Eisenbahn	257⅞
Petersburg. Disconto-Bank	482⅞	Russ. Südwestbahn-Actien	114

Rio de Janeiro, 11. Januar. Wechsel auf London 13⅞.

WTB. **Liverpool**, 12. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Amerikaner ⅛ niedriger. Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 5⅞ Verkäufer, März-April 5⅞ do., Mai-Juni 5⅞ Käufer, Juli-August 5⅞ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 12. Januar.

* **Dresden** — 1,91 (Stauwasser. Eisstand.) — **Magdeburg** + 1,18 (Eisstand.) — **Rosslau** + 0,98 (Geringes Treibeis.) — **Calbe** — 0,02 — **Trotha** + 1,20 (Eisstand.)

Eingetroffen: in Marseille (11.1) der französische Postdampfer „Natal" mit der chinesischen Post an Bord; in New-York (11.1) der Nationaldampfer „England"; in Queenstown (11.1) der Amerikadampfer „Lord Clive".

Abgegangen: von New-York (10.1) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Hermann" nach der Weser.

SLUB
Wir führen Wissen.